

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 10.03.2014

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:43 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Werner Skirde SPD für Lars Krause

Frau Dr. Sabine Eying B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Frau Geelke Röben (Auszubildende)

Gäste

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwest-Plan

Frau Inge Langhorst B90/Grüne

Herr Hans-Hermann Schlange SPD

sowie 5 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Lars Krause SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Aufstellung Bebauungsplan 103 - Wohngebiet nördlich Havelstraße II
Vorlage: 2014/015
- 6 Ausbau der K 131 - Oldenburger Straße - zwischen Kreisverkehrsplatz Cäcilienring und Schloßstraße
Vorlage: 2014/010
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Auf Wunsch der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 5 „Ausbau der K131 – Oldenburger Straße – zwischen Kreisverkehrsplatz Cäcilienring und Schloßstraße“ und 6 „Aufstellung Bebauungsplan 103 – Wohngebiet nördlich Havelstraße II“ in der Reihenfolge getauscht.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.01.2014

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 21.01.2014 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Aufstellung Bebauungsplan 103 - Wohngebiet nördlich Havelstraße II
Vorlage: 2014/015

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwest-Plan erklärt anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Grundzüge der Planung und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass im Rahmen dieses zweiten Bauabschnittes der seinerzeit bereits geplante großzügige Grüngürtel als Abgrenzung zur freien Landschaft und zum angrenzenden Gewerbegebiet berücksichtigt wird. Er führt ferner aus, dass die vorhandene Wallheckenstruktur weitestgehend erhalten bleiben soll und eine Eingrünung der Wohnbaugrundstücke durch Hecken vorgesehen ist, wobei allerdings zum Schutz von Kleinkindern oder Haustieren innerhalb der Heckenführung ein Zaun (nicht höher als die eigentliche Hecke) erlaubt werden sollte.

Frau Lamers begrüßt die vorgestellte Planung, die die Fortsetzung des ersten Bauabschnittes darstellt und mit dem Erhalt der Wallheckenstruktur und dem Grüngürtel sehr viel grüngerische Akzente setzt. Sie bedauert, dass mit der Ausweisung von 13 weiteren Grundstücken in Wahnbek vorerst die Bebauungsmöglichkeiten erschöpft sind und derzeit keine weiteren Flächen zur Verfügung stehen, um der nach wie vor recht hohen Nachfrage gerecht werden zu können.

Herr Kramer signalisiert ebenfalls Zustimmung und bemerkt, dass hier Wohnbaugrundstücke entwickelt werden, die das Prädikat „Wohnen im Park“ verdienen würden. Er unterstützt die eingangs von Herrn Aufleger unterbreitete Anregung, den im ersten Bauabschnitt geplanten Spielplatz gegebenenfalls im Bereich des Grüngürtels anzulegen.

Herr Langhorst bemerkt, dass die vorgelegte Planung ein gutes Beispiel dafür ist, wie eine wertige und nachhaltige Bauleitplanung aussehen kann, bei der auch der ökologische Ausgleich in unmittelbarer Nähe erfolgt. Hinsichtlich der künftigen baupolitischen Ausrichtung spricht er sich dafür aus, nicht unter Druck weitere Flächen zu suchen, sondern stattdessen die Innenentwicklung zu fördern. Darüber hinaus regt er an, bei der Planung und Gestaltung der Grünflächen die Neubürger mit einzubeziehen, wobei auch die Oldenburgische Landschaft mit der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltfragen unter der Leitung von Dr. Gerhard Plate hilfreich zur Seite stehen könnte.

Beschlussempfehlung:

1. Der Vorentwurf zur Aufstellung des Bebauungsplans 103 – Wohngebiet nördlich Havelstraße II einschließlich Begründung und Umweltbericht sowie örtlichen Bauvorschriften wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Ausbau der K 131 - Oldenburger Straße - zwischen Kreisverkehrsplatz Cäcilienring und Schloßstraße

Vorlage: 2014/010

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt zu Beginn der Beratung noch einmal ausführlich die vorgesehene Ausbauvariante mitsamt den Nebenanlagen vor und weist ergänzend darauf hin, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund der zusätzlichen Verkehre aus den Baugebieten Südlich Schlosspark I und II sowie den veränderten Fahrgewohnheiten der Fahrzeugführer im Zusammenhang mit den verlängerten Schrankenschließzeiten im Hauptort für den Kreuzungsbe- reich Oldenburger Straße / Parkstraße / Hirschtoweg eine Vollampel beim Landkreis bean- tragt hat.

Frau Lamers, Herr Kramer und Frau Eyting befürworten ausdrücklich den Antrag auf Errich- tung einer Vollampel, mit dem sowohl die berechtigten Belange der Fuß- und Radfahrer als auch der Kraftfahrzeugführer berücksichtigt werden. Darüber hinaus wird der Ausbau der Straße sowie der westlich vorgesehene und durch eine Buchenhecke abgegrenzte Rad- und Fußweg einvernehmlich befürwortet.

Frau Lamers macht darüber hinaus darauf aufmerksam, dass der auf der östlichen Seite zwi- schen Kreisverkehrsplatz und Lindenstraße vorgesehene Fußweg ein Kompromiss darstellt, mit dem es gelingt, die ortsbildprägenden Bäume auf Höhe des Gartencenters zu erhalten und zudem ein langfristiges Planfeststellungsverfahren zu verhindern. Hinsichtlich der baulichen Ausführung weist sie darauf hin, dass versucht werden muss, den Fußweg qualitativ hochwer- tig und barrierefrei herzustellen.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen weitestgehend an und bemerkt ergänzend, dass im Zuge der Ausbaurbeiten auch die Einmündung zum Hirschtoweg umgestaltet werden muss.

Auf Nachfrage von Frau Lamers und Herrn Kramer führt Herr Ammermann aus, dass der Fuß-/Radweg vom Loyer Weg über die Parkstraße bis hin zur Oldenburger Straße weiterge- führt werden soll, jedoch das Thema zum jetzigen Zeitpunkt nicht Gegenstand der Beratung ist.

Frau Eyting moniert trotz grundsätzlicher Zustimmung, dass der östlich geplante Fußweg vom Kreisverkehrsplatz bis zur Lindenstraße vor dem Hintergrund des noch wachsenden Bauge- bietes für Fußgänger und Radfahrer nicht ausreichend dimensioniert ist. Darüber hinaus wur- de den Neubürgern seinerzeit ein vernünftiger Fuß/Radweg an der Ostseite der Oldenburger Straße versprochen, sodass sie die Verwaltung bittet, noch einmal das Gespräch mit dem Ei- gentümer des Gartencenters zu führen und dabei abzuklären, ob und inwieweit die Anlegung eine Fuß-/Radweges östlich der Baumreihe auf der aktuellen Parkplatzfläche möglich ist.

Herr Ammermann weist ausdrücklich darauf hin, dass den Neubürgern zu keiner Zeit ein Fuß- /Radweg auf der östlichen Seite versprochen, sondern unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten lediglich eine Fußwegverbindung oder Querung in Aussicht gestellt wurde.

Im Übrigen sind bereits mehrfach Gespräche mit dem Eigentümer des Gartencenters geführt worden, wobei immer wieder zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Parkplatzflächen dringend erforderlich sind.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass der Eigentümer des Gartencenters bereits mehrfach der Gemeinde Rastede bei Planungen (z. B. Einmündung zur Parkstraße, Loyer Weg) entgegen gekommen ist.

Herr Kramer bemerkt, dass eine Enteignung nur über ein von allen Seiten nicht gewolltes langwieriges Planfeststellungsverfahren möglich ist, sodass man sich mit den vorhandenen Gegebenheiten arrangieren muss. Er weist darauf hin, dass Kinder auch auf einen Fußweg mit dem Rad fahren dürfen und im alltäglichen Betrieb sicherlich teilweise auch der Parkplatz des Gartencenters mit genutzt wird.

Herr Langhorst macht noch einmal deutlich, dass die Vorfahrtsregelung im Kreisverkehr zu Lasten der schwächeren Verkehrsteilnehmer geht, was dazu führt, dass schwächere Verkehrsteilnehmer die Straße kaum noch queren. Vor diesem Hintergrund gewinnt ein Fuß-/Radweg auf der östlichen Seite noch mehr an Bedeutung, sodass die Planung diesbezüglich noch einmal überdacht werden sollte. In diesem Zusammenhang könnte als Kompromiss noch einmal geprüft werden, ob ein wasserdurchlässiges Pflaster dichter an die Baumreihe auf der östlichen Seite herangeführt werden könnte, um somit auch die Interessen des Grundstückseigentümers weitestgehend berücksichtigen zu können.

Frau Lamers entgegnet, dass die Vorfahrtsregel im Kreis richtig ist und es aus Sicht der CDU-Fraktion nicht sein kann, dass in einem Abstand von wenigen Kilometern in zwei Kreisverkehren unterschiedliche Vorfahrtsregelungen Anwendung finden sollen. Mit einer Änderung würde lediglich eine Scheinsicherheit erzeugt.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass weder die Gemeinde noch der Landkreis die Vorfahrtsregelung festlegt, sondern allein die Verkehrsbehörde zuständig ist. Hinsichtlich einer von Herrn Langhorst ins Gespräch gebrachten möglichen Pflasterung auf der östlichen Seite hinter der Baumreihe legt er dar, dass bei einem Neubau eines befestigten Fuß-/Radweges grundsätzlich ein recht großer Abstand vom Baum (Kronendurchmesser plus 1,5 m) erforderlich ist.

Herr Kramer, Herr Langhorst und Frau Lamers begrüßen die Verwendung von Geomatten auf der angedachten provisorischen Parkfläche zwischen ehemaliger Schlossgärtnerei und den Torhäusern. In diesem Zusammenhang wird der Wunsch geäußert, zu prüfen, ob in diesem Bereich eine schmale fußläufige Verbindung zu den Torhäusern angelegt werden kann.

Herr Ammermann legt dar, dass er die Anregung bei den weiteren Gesprächen mit aufnehmen wird.

Im weiteren Verlauf der Beratung werden noch einige Verständnisfragen unter anderem zu den Geomatten, der Aufstellung von Leitpfosten und dem Parkausgang auf Höhe der Esso-Tankstelle gestellt und von der Verwaltung geklärt bzw. beantwortet.

Frau Eyting gibt abschließend zu verstehen, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kein langfristiges Planfeststellungsverfahren anstrebt und vor dem Hintergrund des insgesamt positiven Gesamtkonzepts und unter Abwägung aller wichtigen Belange der Ausbauplanung zustimmt.

Beschlussempfehlung:

Die Planungen werden, wie in der Anlage dargestellt, auf der Grundlage der Beratungen des Ausschusses für Bau, Straßen und Umwelt für die Teilbereiche der Gemeinde Rastede beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt 4 Anfragen der Zuhörer, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet beziehungsweise deren Klärung zugesagt wird. Folgende Anliegen wurden inhaltlich thematisiert:

- Lärmkataster für Rastede
- Verkehrsbelastung auf der Kleibroker Straße
- Erschließung des angedachten Neubaugebietes Göhlen II
- Parkbuchten an der Oldenburger Straße zwischen den Torhäusern und der ehemaligen Schlossgärtnerei

Tagesordnungspunkt 8

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 17:43 Uhr.